

und durch die intensive, oft bis dottergelbe Färbung der Hüllblättchen. Wie mir mein hochverehrter Lehrer, Herr Prof. Ascherson, gütigst mitteilte, steht sie dem jetzt in Deutschland öfters eingeschleppten *T. nicaeensis* (All.) sehr nahe. Von diesem unterscheidet sie sich durch die grösseren, breiteren, nicht stachelspitzigen und weiter entfernt stehenden Blätter.

Zum Schlusse möchte ich nochmals vor allem den bayrischen Botanikern die Aufsuchung dieser schönen Pflanze wärmstens empfehlen und sie zugleich freundlichst bitten, mir über ein ev. weiteres Vorkommen Mitteilung zu machen.

## Zur Ruderalflora von Oberösterreich (II).

Von Dr. Jos. Murr.

Im vorigen Jahrgange der „Deutschen botanischen Monatschrift“ (S. 63—67) konnte ich über recht belangreiche Funde berichten, die ich im letzten Herbste auf einem Schuttplatze nächst der Frank'schen Feigenkaffeeabrik am Ostende von Linz gemacht hatte. Leider wurde jener Platz seitdem zu einem grösseren Teil beschottert und für Jugendspiele in Verwendung genommen, so dass die Mehrzahl der dortigen Herrlichkeiten bereits nur mehr historische Bedeutung besitzt. Dasselbe Los scheint soeben auch jene Ruderalplätze betreffen zu wollen, die sich längs der Donau vom Landungsplatze der Dampfschiffe abwärts erstrecken. Auch hier gelang es mir, in diesem Juni eine beträchtliche Anzahl von in Oberösterreich bislang nicht oder nur sehr selten beobachteten Adventivpflanzen, die wahrscheinlich zu Schiff mit Getreidesendungen hierher verschleppt wurden, zu konstatieren. Die interessanteste dieser Arten ist offenbar *Euphorbia dalmatica* Vis.,\*) die ich in ziemlicher Anzahl auf gerölligem Boden neben *Ajuga Chamaepitys* Schreb., *Anagallis caerulea* Schreb. und zahlreicher *Caucalis daucoides* L. antraf. Auf besserem Humus, gegen den Landungsplatz hin, fand sich *Vaccaria parviflora* Moench sehr zahlreich, in mir vereinzelt Stücken dagegen *Turgenia latifolia* Hoffm., beide Arten wiederum begleitet von *Caucalis* und (an dieser Stelle) sparsamem *Lepidium Draba* L., denen sich andere Schuttpflanzen wie *Chenopodium ficifolium* Sm., *Papaver dubium* L. vereinzelt *Anthemis Cotula* L. und etliche Exemplare der in unserer Provinz bis jetzt noch sehr seltenen *Bunias Erucago* L. anschlossen. Vor der Artilleriekaserne wucherte besonders üppig *Phalaris canariensis* L.; dazwischen begegnete ich einem üppigen Rasen von *Asperugo procumbens* L., herdenweise wachsendem *Errum Lens* L. und *Coriandrum sativum* L. An derselben Stelle hatte ich im Herbste *Setaria italica* P. B., *Kochia scoparia* Schrad.\*\*\*) und *Solanum miniatum* Beruh. nebst *S. humile* Beruh. gefunden.

Auf dem gegenüberliegenden Donauufer an der Urfahrer Badeanstalt hat sich ein kleiner Trupp von *Salvia silvestris* L. angesiedelt, der leider auch der Devastierung sehr ausgesetzt ist.

An dem eingangs erwähnten Jugendspielplatze entdeckte ich schliesslich einen Busch von *Xanthium italicum* Mor., während ich letztes Jahr *Xanthium strumarium* L. und *spinosum* L. von dort notiert hatte.

Linz am 2. Juli 1895.

\*) Ich verdanke die Bestimmung dieser Pflanze, deren spezifischer Unterschied von *Eu. folcata* L. mir sofort auffiel, Herrn Prof. v. Borbás. Die Art soll unter Getreide um Buda-Pest stellenweise bereits häufig sein und dürfte sich infolge ihrer Fertilität und Genügsamkeit noch sehr stark ausbreiten.

\*\*) Nach einer brieflichen Mitteilung meines verehrten Freundes Pfarrer Haselberger wird die *Kochia* um Arbing als Besenkraut kultiviert.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [1\\_1895](#)

Autor(en)/Author(s): Murr Josef

Artikel/Article: [Zur Ruderalflora von Oberösterreich \(II\). 140](#)